



TREFFPUNKT: FELDKIRCH

Begegnung zweier künstlerischer Welten in der Villa Claudia

Schau zeigt zwei Perspektiven

Mit der Ausstellung „ECHT:MENSCH II“ wurde am Donnerstagabend in der Villa Claudia eine eindrucksvolle Ausstellung eröffnet.

Im Zentrum standen zwei Positionen, die auf den ersten Blick kaum gegensätzlicher sein konnten: Die großformatigen, farbinintensiven Ölmalereien von **Mila Veljac'a** treffen auf die archaisch anmutenden, beinahe magisch wirkenden Plastiken von **Andrea Maria Bauer**.

Der vermeintliche Gegensatz erweist sich rasch als fruchtbare Verbindung. Beide Künstlerinnen eint die intensive Auseinandersetzung mit dem Menschsein.

Die Kunstschau, deren erster Teil bereits in Bregenz zu sehen war, könnte laut Vernissageredner **Hermann Präg** den Untertitel „Sein und Werden“ tragen – ein Leitmotiv, das sich durch die gesamte Schau zieht.

Im ersten Raum begegnen sich die Figuren über ein Geflecht von Blickachsen. Im zweiten werden sie von anderen Menschen getragen, von Begegnungen, sogar von Booten. Der dritte Raum öffnet schließlich den Blick in die Werkstätten der Künstlerinnen und macht den Entstehungsprozess unmittelbar erfahrbar.

Zur Vernissage konnte Kunst-Vorarlberg-Obmann **Hanno Metz-**



Mila Veljac'a und Andrea Maria Bauer zeigen bis 19. April 2026 in der Villa Claudia ihre Arbeiten.

SIGRID JUEN

ler zahlreiche Kunstschafter und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter **Alois Gallehr**, **Dorothea Rosenstock**, Archi-

tekt **Tobias Reichart** mit **Gabriel, Karin Stecher** und **Dieter Pfurtscheller** sowie **Werner** und **Klaus Plaikner** willkommen heißen.



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/suphD1>



Unter den Besuchern: Künstlerinnen Heidi Compoj und Regina Stadler.



Im Gespräch: Die beiden Kunstschafter Gernot Riedmann und Benny Gleeson.



Milas Schwester Vera mit Tochter Sanja und Enkelin Jana.



Kunstinteressiert: Emma Tirroniemi und Gabriela Felder.



Vernissageredner Hermann Präg mit KunstVorarlberg-Obmann Hanno Metzler.